



Ausrichter 2012: Die Borgholzhausener (von links) Martin Linse, Martin Majewski, Jörg Elbracht, Florian Vahrenbrink, Holger Siegerkotte, Christian Fißmeyer, Gordon Majewski, Alexander Schlüler und Thomas Bohle erzielten Platz eins mit über 5 000 Punkten.

FOTOS: N. MEYRAHN

Piums Blauröcke unschlagbar

Löschzug Bahnhof gewinnt Orientierungsfahrt / Hesselteicher auf Platz drei

■ Versmold (mey). Multi-Tasking lautete am Samstag das Erfolgsrezept bei der Orientierungsfahrt der Feuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet. Insgesamt 22 Teams kamen mit ihren Einsatzwagen zum Gerätehaus des Löschzugs Versmold, um ihr Können in verschiedenen Bereichen zu demonstrieren: Vom Allgemeinwissen und feuerwehrspezifischen Vokabular über Erste-Hilfe-Maßnahmen bis hin zu sportlichen Aktivitäten durchliefen die Feuerwehrleute sechs Stationen.



Auf die Plätze, fertig, los: Stefan Temme gibt das Startzeichen für die Sprinter Daniel Skodda (links) und Hendrik Borgelt aus Hesselteich.

Bereits um sieben Uhr trafen die neun Feuerwehrleute aus Stuckenbrock am Gerätehaus an der Schulstraße ein. Sie waren das erste Team, das von dort auf die Orientierungsfahrt geschickt wurde, ehe die anderen Löschzüge im 20-Minuten-Takt folgten. Ausgestattet mit einer Karte und Koordinaten machten sie sich auf den Weg zur ersten Station nach Hilter. Ziel war es, so wenige Kilometer wie möglich zu fahren.

Auch für Unterhaltung während der Fahrt hatten die Versmolder Gastgeber, die vergangene Jahr gewonnen hatten, gesorgt: Die Teams mussten Fragebogen ausfüllen. Sowohl Fragen aus dem Leben, zum Beispiel »Wie heißt der Affe von Pippi Langstrumpf?«, wie auch Fachwissen, »Was bedeutet die Bezeichnung AUD an Hydranten?«, wurden dabei abgefragt.

An den Stationen hingegen wurden die Feuerwehrleute selbst aktiv: In Hilter beispielsweise lag

die Herausforderung darin, dass alle Teammitglieder eine knappe vier Meter hohe Wand ohne Hilfsmittel erklimmen mussten. Eine Station weiter in Borgholzhausen mussten die Kameraden ihren Orientierungssinn unter Beweis stellen und im Dunkeln eine Steckleiter aufbauen.

Auf der vierten Station ging es hingegen nass zu: Am Baggersee in Kölkebeck schaufelten die Teams Wasser über Hindernisse. Eine kleine Erfrischung, die bei lauen Temperaturen niemandem den Spaß verderbt. Bevor die Feuerwehrleute das letzte Ziel in Versmold ansteuerten, bewiesen sie in Halle ihr Können bezüglich Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Zum Abschluss wurden die Teams dann nochmals sportlich aktiv: Kugelstoßen, Springen, Laufen und Sprinten stand im Kurt-Nagel-Parkstadion auf dem Programm. Kaum hatten sie ihre

Puste wieder, traten sie zur letzten Aufgabe der sechsstündigen Orientierungsfahrt an: das Aufsagen eines siebenstrophigen Gedichtes, das sie ebenfalls während der Fahrt auswendig lernen mussten.

Ein spannender und natürlich lustiger Tag für die gut 200 Feuerwehrleute klang dann am Abend im Gerätehaus mit einer großen Party aus. Dort wurden auch die Sieger der Orientierungsfahrt gefeiert: Mit stolzen 5 147 Punkten sicherten sich die Feuerwehrleute aus Borgholzhausen den ersten Platz und sind somit Ausrichter der Fahrt im kommenden Jahr. Rang zwei ging an das Team aus Wiedenbrück (4 961 Punkte), gefolgt vom Löschzug Hesselteich (4 802 Punkte). Die anderen zwei Versmolder Löschzüge dürfen sich über Plätze im guten Mittelfeld freuen: Bockhorst belegt Platz fünf und Oesterweg Platz zehn.



Spielvereinigung Hesselteich Aufstieg i

HALLER KREIS



Ein Handballdorf feiert: Knapp 150 Zuschauer aus Hesselteich unterstützten die Mannschaft beim entscheidenden Relegationsspiel um den Landesligaufstieg in Rahden.

FOTO: H. KAISER

Unbändige Freude, ungläubiges Kopfschütteln

Die Spvg. Hesselteich ist zur Überraschung vieler Handball-Landesligist

VON HEIKO KAISER

■ Hesselteich. Ein einziger Name schallte immer wieder in rhythmischen Wiederholungen durch die Rahdener Sporthalle und verbreitete Gänsehautstimmung. »Hesselteich, Hesselteich«, klang es vielstimmig von Spielern und Zuschauern. Elf Buchstaben nur. Und doch transportierten sie unbändige Freude, grenzenlose Erleichterung und riesigen Stolz zugleich. Die Spvg. Hesselteich ist Handball-Landesligist. Fast mutet es an wie ein Märchen, in dem aus einem Abstiegskandidaten ein Aufsteiger wurde. Doch das Märchen ist Realität. Die 26:29-Niederlage im zweiten Relegationsspiel bei SW Wehe reichte zum Aufstieg.

Als es um die Wurst ging, hatte die Mannschaft ganz andere Wünsche: »Bier her, Bier her, oder ich fall um«, sangen die Spieler, nachdem Versmolds Bürgermeister Thorsten Klute gratulierte und Versmolder Würste als Aufstiegs-geschenk überreicht hatte. Bier gab es anschließend reichlich. Sie hatten es sich verdient.

Verdient auch im letzten Spiel, in dem die Mannschaft noch einmal feierte, dass dieser Aufstieg kein zufälliger, sondern ein hart erarbeiteter war. Mit einer aggressiven Abwehr zermürbte die Spiel-

vereinigung den Weher Rückraum, bekämpfte auf schnellen Beinen das starke Kreislauferspiel der Gastgeber und legte mit drei Gegenstoßoren vor der Pause den Grundstein zum Aufstieg.

Mit Teamgeist, Kampfkraft und großer Bereitschaft

Teamgeist, Kampfkraft und die Bereitschaft, sich für den Erfolg einzusetzen, machten den Hesselteicher Triumph in dieser Saison erst möglich. Mit dem Ziel Klassenerhalt war die Mannschaft gestartet. »Den haben wir jetzt verfehlt, mal sehen, welche Konsequenzen das für mich hat«, sagte Trainer Holger Beck mit einem Schmunzeln. Dem Spvg.-Coach gebührt sicher großer Anteil am Aufstieg des Teams. Wohl kein Trainer in dieser Liga bereitete die Mannschaft so akribisch auf den jeweiligen Gegner vor.

Herbert Sieker, Hesselteicher Urgestein, bezeichnete den Aufstieg als »Erfolg der zweiten Garde« und erinnerte damit daran, dass der Verein in der Vergangenheit den Abgang von Ausnahmetalenten wie Heiner Steinkühler, Sebastian Hölmer, Tim Bißmeier oder Sebastian Latussek zu verkraften hatte. Sie alle spielen heute beim Ortsnachbarn Spfr. Loxten, waren aber Augenzeugen, als ihre ehemaligen Teamkameraden in

Rahden den großen Triumph perfekt machten.

So kam dieser Aufstieg völlig unerwartet. Mannschaftskapitän Chris Klekamp gab nach dem großen Triumph unumwunden zu: »Vor der Saison hätte ich jedem, der mir gesagt hätte, wir steigen auf, eine Wettquote von 100:1 angeboten.« Viele hätten eingeschlagen, galt Aufsteiger Hesselteich doch als einer der heißesten Abstiegskandidaten. Und so gab es an diesem Abend, der mit Sicherheit als großer Tag in die Vereinsgeschichte eingehen wird, abseits von Jubel- und Feierstimmung so manchen Moment, in dem man Menschen aus Hesselteich immer wieder ungläubig den Kopf schütteln sah. Die Spielvereinigung ist Handball-Landesligist. Mit neuem Selbstvertrauen darf das kleine Handballdorf zukünftig den Ortsnachbarn von den Spfr. Loxten und der Spvg. Versmold entgegen-treten.

Schon prophezeien nun einige Stimmen, dass diese Mannschaft es schwer haben wird, in der Landesliga zu bestehen. Damit wird das Team umgehen können. Es wird sich daran erinnern, wie in der Rahdener Sporthalle –elf Buchstaben, intoniert aus knapp 200 Kehlen, auch in der gerade abgelaufenen Saison alle Skeptiker zum Verstummen gebracht haben: »Hesselteich!«

DIE SPVG.

■ Hesselteich (ais). Patrick Grünkemeier und Michael Bohne-meier stellen die Mannschaft des frischgebackenen Handball-Landesligisten Spvg. Hesselteich vor.

Matthias Höppner (24 Jahre alt/Torwart/Metallbauer): Der Musikwart des Teams, auch »Bac-cke« genannt, bewegt sich wie kein anderer rhythmisch und mit hoher Reflexion im Tor. Seine Zuspiele aus dem Torraum werden vorn ein ums andere Mal als Kempa-Tore vollstreckt. Bringt zu jedem Spiel seine ganze Familie mit.

Sergej Eisel (24/Torwart/Lagerist): »Ziege« ist in jedem Spiel heiß und peitscht das Team regelrecht nach vorn. Bei Würfen von außen beeindruckt er durch seinen schnellen Hüftschwung. Er braut vor den Spielen mit seiner Freundin Maren den Zaubers-trank.

Michael Möhlmann (24/Linksaußen/Lagerist): Der Gegenstoß-spezialist bringt mit seinen Lupfern manchen Torwart zur Verzweiflung. Keiner besitzt mehr Ämter als »Mölle«: Der Inkas-soeintreiber des Teams sorgt dafür, dass die Strafgerichte in die Mannschaftskasse fließen.

Tobias Siltmann (24/Linksaußen/Student): Wenn »Fritten-Joe« nicht als Schiedsrichter unterwegs ist, ist er eine Bereicherung für das Team. Das Schlitz-zohr auf Außen wirft auch mal aus dem Rückraum, ist partytechnisch stets vorn dabei und erscheint schon mal im Anzug.

Steffen Holland-Moritz (25/ Linksaußen/Student): »Steppe«, der Berliner Jung, steht auf Atzen-Musik. Markenzeichen des Stimmungsmachers, der auch gern mal auf dem Tisch tanzt, ist seine weiße Bacardi-Brille.

Alexander Koch (24/Rückraum-Links/Elektriker): »Hey, hier kommt Alex«, heißt es bei den »Toten Hosen«. Doch »Adonis« selbst singt am liebsten »Schatzi, schenk mir ein Foto von Micky Krause«. Mit über 160 Toren ist er unter den Top drei der Bezirksliga-torschützen. Auf Auswärtsfahrten bekommt er auch schon mal ein heiß ersehntes Foto von seinem Auto – allerdings von der Verkehrsbehörde.

Christoph Klekamp (25/Rückraum-Mitte/Polizist): Chris, »der Bulle«, sorgt auch auf der Platte für Recht und Ordnung. Er ist ein Käpt'n mit Führungsqualitäten und Kopf der Mannschaft. Wegen seines Schichtdienstes erscheint er auch schon mal mit Schlafkissen am Ohr. Schläft auf Auswärtsfahrten regelmäßig ein.

Herausforderung zweier Kulturen

Adriana Altaras liest aus »Titos Brille« / Stadtbibliothek und Buchhandlung Krüger Gastgeber

VON NELE WEHMÖLLER

■ Versmold. Eine kleine Frau mit dunklen Locken setzt sich an den Tisch in der Stadtbibliothek und sofort werden die 70 Besucher im Raum ruhig. Als Autorin Adriana Altaras anfängt vorzulesen, fällt sofort ihre ausdrucksstarke Stimme auf, die von einer starken Persönlichkeit zeugt. Die Frau, um deren Familiengeschichte es sich an diesem Abend dreht, ist Jüdin und beschreibt in ihrem Roman »Titos Brille« ihre persönlichen Erfahrungen der kulturellen Unterschiede zwischen Deutschen und Juden.



Humorvoll: Adriana Altaras begeisterte beim Lesefrühling.

erzählt die Schauspielerin und Regisseurin ihren Zuhörern am Donnerstag diese ernste und manchmal auch bedrückende Vergangenheit ihrer Vorfahren zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, in der Josip Broz Tito die kommunistischen Partisanen im Kampf gegen die deutschen und italienischen Besatzer Jugoslawiens anführt. Daher auch der Titel des Buches »Titos Brille«. Angeblich hat Altaras Vater während des Krieges die Brille des Politikers repariert und trug so zum Sieg bei.

Doch bei der Lesung stand das alltägliche Leben im Vordergrund, das viele der Besucher auch zum Lachen brachte, da Adriana Altaras einige skurrile Situationen preisgab. Gestenreich unterstrich die 1960 in Zagreb Geborene

deutlich, dass »die deutsch-jüdische Zusammenarbeit noch in den Kinderschuhen« stecke.

So stellte sich die Beisetzung ihrer Mutter als kompliziert heraus, da die Beerdigungsriten der Deutschen und Juden sehr verschieden sind. Problematisch war die Wahl des Wochentags und, dass die Juden ihre Verstorbenen innerhalb von 24 Stunden beerdigen, in Deutschland jedoch 48 Stunden Leichenschau besteht. Nach einigem Hin und Her wurde ihre Mutter nach zehn Tagen am Tag der Deutschen Einheit und dem Erntedankfest beigesetzt.

Eine ebenso große Herausforderung war die Bar Mizwa des Sohnes. Diese ist vergleichbar mit der Konfirmation, nur viel aufwendiger. Mit 100 Einladungen und überraschenden 150 Gästen, kamen sowohl alle Verwandten und Freunde als auch flüchtige Bekannte. Eine chaotische Feierlichkeit war programmiert.

Halt gibt ihr bei der Bewältigung dieser Situationen ihr Mann, der gebürtiger Westfale mit einem »dort üblichen riesigen Schädel« ist. Nach dem letzten Satz beendete sie ihre Lesung mit einem Schmunzeln, schaute ins Publikum, das lautstark applaudierte.

Uthmann

Mehr als ein Teil vom Ganzen



Heinrich Uthmann GmbH & Co. KG

EU Fleischzerlegebetrieb EZ 587

Am Fledderbach 1 • 49201 Dissen a. T. W.

Gartenbau Kröger
Garten- u. Landschaftsbau
Friedhofspflege
Baustoffe für den Garten

Hakenstr. 12
33775 Versmold
Tel.: 0 54 23 / 20 16 16
Mobil: 0170 / 71 40 90 7

**Café
im Schafstall**



Schnatweg 11
33775 Versmold (Hesselteich)
Telefon (0 54 23) 93 10 90